

Käse, Wein und Agrarpolitik

Landwirtschaftliches Potpourri aus Diskussionen und Expertenrunden

Gernsheim / Heppenheim / Reichelsheim. Mit Spezialitäten aus der ganzen Region Starkenburg, populären Referenten und interessanten Themen lockt die „Landwirtschaftliche Woche Südhessen 2007“ Anfang nächster Woche Bauern und interessierte Verbraucher nach Gernsheim (Kreis Groß Gerau), Heppenheim (Kreis Bergstraße) und Reichelsheim (Odenwaldkreis).

Die Veranstaltungs-Serie wird am Montag (29.01., 9.30 Uhr) in der Stadthalle in Gernsheim eröffnet: Dort werden neben dem Präsidenten des Hessischen Bauernverbandes Friedhelm Schneider, der Baden-Württembergische Minister für Ernährung und ländlichen Raum, Peter Hauk und der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Dr. Michael Meister erwartet. Bereits zum Eröffnungstag der „Landwirtschaftlichen Woche Südhessen“ rechnen die Organisatoren mit mehr als 1000 Gästen.

Nach dem agrarpolitisch geprägten Auftakt kommen die Frauen des Landfrauenverbandes Hessen nach Gernsheim. Thema beim „Abend der Landfrauen“, bei dem Christa Rosch von der Akademie Klausenhof referiert (19.30 Uhr Stadthalle Gernsheim) ist: „Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance“. Marita Billau (Lampertheim), Vorsitzende der Landfrauen im Bezirk Heppenheim weiß, dass dies gerade für die jungen Frauen im Verein ein spannendes Thema ist: „Wichtig sind die ersten Minuten bei einem Vorstellungsgespräch. Wir wollen Frauen informieren und Tipps geben.“ Darum sind nicht nur Mitglieder aus dem Landfrauenverband, sondern auch interessierte Frauen eingeladen. Der Deutsche Landfrauenverband (dlv) vertritt bundesweit die Interessen aller Frauen im ländlichen Raum. In den 12.000 Ortsvereinen sind etwa 550.000 Frauen Mitglied. Der Landfrauenverband Hessen mit seinen 53.000 Mitgliedern setzt sich für die berufsständischen Interessen der Bäuerinnen und die Verbesserung der sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen Situation von Frauen sowie für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein.

„Rund um die Rübe“ geht's am zweiten Tag des Agrardialogs (30.01., 9.30 Uhr, Gernsheim, Stadthalle). „Ist die Beteiligung von Bauern an der Südzucker AG ein Erfolg?“ fragt Ludwig Eidmann (Groß-Umstadt), Vorsitzender des Verbandes der Hessen-Nassauischen Zuckerrübenanbauer (VHNZW) zum Start der Fachtagung. Beim „Tag der Verbände“ stehen Zuckerrübenlieferrechte, Rübenernte- und Transportfragen sowie steuerliche Aspekte im Mittelpunkt. Das Verbandsgebiet des VHNZW umfasst fünf Anbauregionen: Das Hessische Ried, den Norden Darmstadts mit dem Rodgau, den vorderen Odenwald, den Raum Wiesbaden/Frankfurt und den Raum Gelnhausen mit insgesamt über 7000 Hektar Zuckerrüben-Anbaufläche.

Am Dienstag Nachmittag (30.01., 14.00 Uhr) steht ein hochbrisantes und aktuelles Thema auf der Tagesordnung. Bauern diskutieren mit Experten aus Politik, Wirtschaft und Forschung. Bieten „Bioenergie und Nachwachsende Rohstoffe Chancen für die südhessische Landwirtschaft?“

Die Hochschule ruft und die Landwirte kommen: In Kooperation mit der Forschungsanstalt Geisenheim und der Fachhochschule Wiesbaden laden der Hessische Bauernverband und der Hessische Landesverband für Erwerbsobstbau erstmals im Rahmen der Landwirtschaftlichen Woche zum „Geisenheimer Erdbeertag“ auf den Campus nach Geisenheim (30.01., 12.00 - 18.00 Uhr) ein. Die Veranstaltung in der Forschungsanstalt Geisenheim will Aufnahmefähigkeit des Marktes für heimische Erdbeeren, Verfrühungstechniken und deren Wirtschaftlichkeit unter die Lupe nehmen.

Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe können Gespräche und Kontakte vertieft werden: Darum lädt der „Weinbauverband Hessische Bergstraße“ gemeinsam mit der „Hofkäserei am Schlossberg“ zum weinkulinarischen Ausklang im Rahmen der „Landwirtschaftlichen Woche Südhessen“ ein (31.01., 13.00 Uhr). Wein von der Bergstraße und Käse der Käsemanufaktur in Gammelsbach (Odenwald) sollen Landwirte, Referenten und interessierte Verbraucher an einen gemeinsamen „Genießertisch“ locken.